

GEBETSBRIEF JUNI 2026

Im Buch Samuel im Alten Testament lesen wir von Nathan, der zu König David kommt und ihm von zwei Männern erzählt, die in derselben Stadt lebten. Der eine ist reich, der andere arm, sehr arm; er besitzt nur ein kleines Lamm. Ein Lamm, das er sehr gut versorgt und das er fast so sehr schätzt, als wäre es sein eigenes Kind. Als der Reiche jedoch Besuch von einem Wanderer erhält, will er nichts von seinem eigenen, großen Viehbestand verwenden, um den Wanderer zu bewirten. Stattdessen nimmt er das Lamm des armen Mannes und serviert es dem Wanderer.

Dies ist eine Geschichte, die viele tausend Jahre zurückreicht, aber leider viel zu aktuell ist. Wir sehen viel zu viele Menschen auf unserem Planeten, die nicht bereit sind, ihren Reichtum mit anderen zu teilen, sondern vielmehr die Armen ausbeuten, sodass deren Armut immer größer wird. Und was noch schlimmer ist: Sie tun so, als wäre das nicht der Fall. Sie tun so, als würde es denen, die ohnehin schon zu wenig haben, nützen, wenn sie ihr Eigentum hüten und selbst immer reicher werden.

Der Text aus dem Buch Samuel endet nicht mit der Beschreibung der Missetaten des Reichen. Nathan stellt König David zur Rede und sagt ihm, dass er selbst der reiche Mann sei und dass er es sei, der sich aus dem Besitz eines anderen bedient habe. Und König David erhält seine Strafe.

Als Menschen haben wir den Auftrag, in Nächstenliebe füreinander zu sorgen – durch Gemeinschaft und gegenseitige Fürsorge, indem wir gute Verwalter sind und die Schöpfung und alles Geschaffene bewahren, und indem wir uns gegen Unrecht wehren und für Gerechtigkeit eintreten. Schaffen wir es, in unserer Zeit wie Natan zu sein? Schaffen wir es, uns gegen Ungerechtigkeit und die schlechte Behandlung unserer Mitmenschen zu wehren? Schaffen wir es, für unseren Planeten und alles Geschaffene zu sorgen? Schaffen wir es, füreinander zu sorgen?

Lasst uns beten:

Gerechter Gott, du hast uns dazu berufen, die Erde zu bewahren und einander zu lieben.
Wir bitten dich: Gib uns den Willen, deine Gaben gerecht zu teilen.
Lass unser Tun zum Segen für alle Menschen werden,
damit wir gemeinsam eine Gemeinschaft in Gerechtigkeit, Solidarität und Frieden aufbauen können,
durch deinen Sohn Jesus Christus, unseren Herrn,
der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und herrscht,
ein wahrer Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen